

Mendingstein 983m Salzatallettersteig

Göstlinger Alpen

Charakteristik:

Der Salzatallettersteig auf einen Nebengipfel des Mendingsteines ist ein kurzer Klettersteig mit eher sportlichem Charakter: kurzer Zustieg, gute Absicherung (nur zu Beginn sind zwei Kletterpassagen bis 2- ohne Stahlseilversicherung zu bewältigen) und landschaftlich wunderschöne Umgebung lohnen die Begehung der ersten "Salzatal-Ferrata". Bemerkenswert sollte aber werden, dass der Steig abwechselnd durch Wald- und



Luftige Querung über der Salza (li.) - die steile Schlusswand (re.)

Felsgelände führt und großteils recht einfach ist, "spannend" wird es nur in zwei sehr steilen Bereichen (ein 4m Block etwa zur Mitte und das steile etwa 10m hohe Schlusswandl) und in einer luftigen Querung im letzten Drittel. Genau ansehen sollte man sich auf jeden Fall die Eigenbauklebehaken (auch diejenigen, durch die kein Stahlseil läuft), nicht alle sitzen so fest wie man meinen sollte ...

Dauer: Aufstieg: 1 Std. Abstieg: 45 min - 1 Std. Höhendiff.: 280 Hm	Schwierigkeit: C/D, schwer, Einzelstellen sehr schwer Klettersteigausrüstung, Helm u. ev. Seil und Abseilgerät für den Rückweg	
Talort: Palfau (538m)	Stützpunkte: unterwegs keiner	Karte: ÖK 101 Eisenerz
Ausgangspunkt: Straßenbrücke über den Mendingbach bei der Mündung in die Salza (von Palfau in Richtung Wildalpen über die Brücke, unmittelbar danach rechts Bushaltestelle mit Parkmöglichkeit)		

Tourenverlauf:

Von der Bushaltestelle auf die gegenüberliegende Strassenseite zum Beginn eines unscheinbaren Steigleins (Tafel: "Zur Kaisergams"), entlang des Steiges etwa 15 Minuten durch steilen Wald aufwärts bis zu einem Felsblock mit einem blassen Pfeil. Hier rechts aufwärts zum Beginn einer 8m hohen erdigen Felsrinne (1+) und wiederum nach rechts zu einem kleinen Pfeiler, über diesen in leichter Kletterei (2-, keine Versicherung) aufwärts zum Beginn der Versicherungen, ab hier ausreichende Versicherungen und einfache Wegfindung (Steigspuren und Seilversicherung). Vom Ende des Steiges nach der steilen 10m Schlusswand kann man noch wenige Meter weglos zum Gipfel bzw. Steigbuch aufsteigen. Abstieg: Auf dem Klettersteig abklettern, die 10m Schlusswand bzw. der Pfeiler zu Beginn des Klettersteiges können auch abseilend überwunden werden (Abseilstellen mit jeweils zwei Bohrhaken sind eingerichtet).

Tipp:

Gut kombinierbar ist dieser kurze Klettersteig mit einer Wildwassertour auf der Salza, mit einer Wanderung durch die Wasserlochklamm, einer Bergtour aufs Hochkar oder den Ringkamp.